Kooperationen

Es bestehen zahlreiche Kontakte zu pädagogischen Ein-richtungen in der Region. Diese Kontakte werden auf unterschiedlichen Ebenen genutzt:

- als Kontaktpool, in dem Studierende über Angebote zur Mitarbeit in Bildungsinstitutionen informiert werden, z.B. im Rahmen von Veranstaltungen, Hospitationen oder Praktika.
- als Kooperationspartner_innen für kleinere Forschungsprojekte. Einzelne Studierende erhalten die Gelegenheit, in Forschungsprojekten von Kooperationspartner_innen mitzuarbeiten und werden im Praxislabor wissenschaftlich angeleitet und betreut.
- als Forschungsfeld für Abschlussarbeiten.
- als Kooperationspartner_innen für gemeinsame Lehrveranstaltungen.

Aktuelle Kooperationen

- Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Antidiskriminierungs- und Feminismusreferat des AStA der TU Darmstadt
- Antidiskriminierungsnetzwerk Südhessen (AdiNet)
- arbeiterkind.de
- Bildungsstätte Anne Frank Frankfurt
- DIDIF, Ortsgruppe Darmstadt
- GinCo e.V. Darmstadt
- Heinrich-Emanuel-Merck-Schule Darmstadt
- Initiatve Schwarze Menschen in Deutschland Bd. e.V.
- PaSo gGmbH Darmstadt
- Roza Frauenrat e.V. Darmstadt
- Schuldorf Bergstraße Seeheim
- Studierendenwerk Darmstadt
- TUtor International an der TU Darmstadt
- Verband deutscher Sinti und Roma – Landesverband Hessen

Das Praxislaborteam

Leitung

Dr. Olga Zitzelsberger
Raum S1|13 105,
olga.zitzelsberger@tu-darmstadt.de

Institutssekretariat

Michaela Bode
Raum S1|13 4
michaela.bode@tu-darmstadt.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen

Sevim Dylong, M. A., Raum S1|13 204
sevim.dylong@tu-darmstadt.de

Tatjana Kasatschenko, M. A., Raum S1|13 105a
tatiana.kasatschenko@tu-darmstadt.de

Dr. Z. Ece Kaya, Raum S1|13 206
ece.kaya@tu-darmstadt.de

Dr. Florian Cristóbal Klenk, Raum S1|13 110
florian_cristobal.klenk@tu-darmstadt.de

Theresa Kulick, 2. Staatsexamen, Raum S1|13 204
theresa.kulick@tu-darmstadt.de

Ju Yun Park, M. A., Raum S1|13 204
ju_yunpark@tu-darmstadt.de

Ewelina Pepiak M.A., Raum S1|13 206
ewelina.pepiak@tu-darmstadt.de

Postanschrift

Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik | Alexanderstraße 6 | 64283 Darmstadt

Praxislabor

Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Bild: Marco Wolf

Das Praxislabor

Ein Ort zur...

- Reflexion von Theorie und pädagogischer Praxis,
- Theoretisierung von pädagogischer Praxis,
- Vermittlung von Theorie in pädagogischer Praxis,
- Diskussion aktueller Entwicklungen in pädagogischen Praxisfeldern.

In der Arbeit des Praxislabors eröffnet sich der Blick auf eine doppelte Perspektive:

- zum einen ein Außenbezug bzgl. Bildungskonzeptionen und ihrer praktischen Gestaltungsmöglichkeiten und
- zum anderen eine Innensicht auf Selbstreflexionsprozesse von Lehrenden und Teilnehmenden bezüglich Studieninhalten und -angeboten des Pädagogikstudiums.

Angebote

Das Praxislabor bietet...

- Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Zugängen und Formaten sowie Bezug zur außeruniversitären pädagogischen Praxis (z. B. Schulen, nichtschulische Bidlungseinrichtungen, Vereine),
- Veranstaltungen zur Reflexion der eigenen Bildungspraxis,
- Möglichkeit, im Rahmen von ausgewählten Seminaren unter methodisch-didaktischer Anleitung eigene Konzepte für die Bildungspraxis zu entwicklen (z. B. Workshops),
- Betreuung von MA-Forschungspraktika,
- Informationen zu möglichen Berufstätigkeiten nach dem Studium,
- Abnahme von Prüfungen und
- Betreuung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten.

Konzeption

Das Praxislabor geht folgenden Fragen nach:

Wie kann pädagogische Praxis unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Gegebenheiten gestaltet werden? Wie bezieht sie sich auf diese Ge-gebenheiten? Nachgegangen wird dieser Fragestellung durch die Vermittlung von theoretischen Einsichten und praktischen Erfahrungen, ebenso wie durch die Reflexion von Voraussetzungen und Bedingungen pä-dagogischer Praxis.

Beratung und Unterstützung

Das Praxislabor hilft...

- bei der Studienorientierung durch Fachstudienberatung, insbesondere zu den Studiengängen B.A. Pädagogik und M.A. Bildungswissenschaften,
- bei Fragen zur Studienplanung,
- bei der Suche und Auswahl von Praktika, Hospitationen oder Möglichkeiten der Mitarbeit in pädagogischen Einrichtungen,
- bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes,
- in der Studienabschlussphase des B.A. Pädagogik und M.A. Bildungswissenschaften.

Aktuelle Projekte

- Darmstädter MSO aktiv für Demokratie (wiss. Begl.)
- Klassismus begegnen: Partizipation und Chancengleichheit in der Universität fördern
- Darmstädter Neubürger*innen (wiss. Begl.)
- Vielfalt bildet! Rassismuskritische Bildungsarbeit gemeinsam gestalten
- Sprechen über Heterogenität - Fachsprache und differenzreflexive Vernetzung in den Praxisphasen & im Praxissemester
- Wissenschaftsbasierte heterogenitäts- und inklusionsorientierte Schulentwicklung (WISE)

Veranstaltungen

Regelmäßige Lehrveranstaltungen

Module im Bachelor of Arts Pädagogik
- Lektürekurs
- Pädagogik als Beruf
- Praktikum
- Theorie-Praxis-Reflexionen

Module im Master Bildungswissenschaften
- Forschungspraktikum
- Praxisbegleitung und -analyse

Module im Lehramt an beruflichen Schulen (M. Ed.)
- Tutorielle Lehre (Wahlpflicht)

Einzelveranstaltungen & Veranstaltungsreihen

Zu aktuellen Diskussionen in pädagogischer Forschung und Praxis organisiert das Praxislabor in unregelmäßigen Abständen Gastvorträge und Workshops.

„EX-Päds im Beruf“ findet jedes Wintersemester statt. Ehemalige berichten über ihre beruflichen Werdegänge und thematisieren das am Institut absolvierte Studium. Studierende können sich über konkrete Berufsverläufe informieren sowie ihre derzeitigen Studieninteressen und anvisierten Berufspläne reflektieren.

Weitere Veranstaltungen werden im Rahmen der Projekte „Vielfalt bildet!“ und "Klassismus begegnen" umgesetzt. Für 21. und 22. März 2024 wird gerade eine Tagung mit dem Titel „Klassismus in Hochschule und Gesellschaft - zwischen Tabuisierung und Vereinnahmung“ vorbereitet.

Zudem finden seitens des Praxislabors regelmäßige Treffen mit den Fachdidaktiken der Lehramtsstudiengänge statt, um differenzreflexive Perspektiven auf Unterricht und Vermittlung zu erarbeiten.